



PRIGNITZER ENGELSBOTE

Nachrichten aus dem Evangelischen Kirchenkreis Prignitz



Wir sind Eine Welt

Der Faire Handel verbindet
Menschen in der Prignitz und
auf der ganzen Erde miteinander.

Geistliche Impulse und Informationen

GELEITWORT



Eva-Maria Menard
Superintendentin
des Kirchenkreises

Keine andere Welt

„It's another world“. „Es ist eine andere Welt.“ – höre ich mich sagen und staune über meine Worte.

Ich spreche sie zu meinem Schwiegersohn, einem Tansanier. Ihn möchte ich gewinnen, uns im nächsten Jahr in Deutschland zu besuchen, um die Heimat seiner Frau kennenzulernen.

In meinem begrenzten Englisch will ich ihm vermitteln, dass das Leben in Deutschland sich von dem Leben in Tansania sehr unterscheidet und es doch schön wäre, er würde hier alles mit eigenen Augen sehen.

„It's another world“?

Dabei weiß ich doch: Es ist eine Welt, verbunden durch Handel, Reisen und Partnerschaften.

Eine Welt, die verstrickt ist in gemeinsame – auch schuldbelastete – Vergangenheit und Gegenwart.

Es gibt nur die eine Welt: Es gibt keine erste, zweite oder dritte Welt. Es ist die eine Welt, auf der wir leben und lachen, sie ist Gottes Schöpfung, die uns mit ihren reichen Gütern am Leben erhält und es ist die eine Welt, um deren Zukunft wir uns gemeinsam sorgen. Eine andere haben wir nicht.

Die Engagierten für und in den Eine-Welt-Läden halten dieses Wissen ganz bewusst für uns wach und mit ihrem Angebot aus über 40 Ländern unserer Welt wird unsere Zusammengehörigkeit greifbar, erlebbar und kostbar.

In diesem Engelsboten können wir mehr von dieser tollen Arbeit lesen und vielleicht machen Sie bald mit?

Eva-Maria Menard
Ihre Eva-Maria Menard

Finanzen im Mittelpunkt der Herbstsynode

Synodale berieten über Finanzen des vergangenen und nächsten Jahres

Mitte November tagte in Wusterhausen/Dosse die Kreissynode des Kirchenkreises Prignitz. Wie auf jeder Herbsttagung einer Synode standen auch diesmal die Finanzen im Mittelpunkt. So wurde die Jahresrechnung 2017 des Kirchenkreises Prignitz festgestellt und beschlossen, mit Einnahmen von 4.887.513,53 Euro und Ausgaben von 4.734.567,90 Euro. Der Überschuss beträgt damit rund 153.000 Euro. Der Fonds „Zukunftswerkstatt“ enthielt nach Abschluss der Buchungen für 2017 2,8 Millionen Euro. Für das Jahr 2019 wurde der Haushaltsplan für den Kirchenkreis Prignitz in Einnahmen und Ausgaben auf rund 4,8 Millionen Euro festgelegt, der Haushaltsplan der Zukunftswerkstatt 2019 Prignitz in Einnahmen und Ausgaben auf 887.000 Euro. Außerdem votierten die Kreissynodalen mehrheitlich für den Stellenplan für das Jahr 2019 mit einem Gesamtvolumen von 3.423.985,00 Euro und die vom Kreiskirchenrat überarbeitete und vorgelegte Finanzsatzung.

Durch das Ausscheiden von Christian Richter und Johannes Wauer aus dem Kreiskirchenrat wurden Neuwahlen nötig. Aus dem Kreis der Beruflichen wurde Kantorin Susanne Krau, die in Wittenberge tätig ist und auch das Amt der Kreiskantorin ausfüllt, von der Synode in den Kreiskirchenrat gewählt. Aus dem Kreis der Ehrenamtlichen wurde Herr Gordon Fähling aus Cumlosen in den Kreiskirchenrat gewählt. Positive Nachrichten gab es während des Berichtes aus der Arbeit des Kreiskirchenrates von Superintendentin Menard: Gerome Kostropetsch wird zum 01. Januar 2019 die Stelle für Gemeinwesenarbeit im Rahmen des Entsendungsdienstes mit dem Schwerpunkt in Lenzen und Region besetzen. Alle weiteren Informationen sowie das Protokoll und den Bericht der Superintendentin finden Sie auch auf der Homepage des Kirchenkreises unter www.kirchenkreis-prignitz.de

Die Frühjahrssynode 2019 findet am 09. März in Wittenberge statt.

Ja, Nein, Enthaltung. Zahlreiche Entscheidungen hatten die Synodalen zu treffen.



Verstärkung für die Gemeindepädagogen

Hildegard Gaebel freut sich auf neue Herausforderungen im Kirchenkreis Prignitz.

Seit dem 1. Oktober 2018 verstärkt Hildegard Gaebel das Team der Gemeindepädagoginnen im Kirchenkreis als ausgebildete Erzieherin mit gemeindepädagogischem Auftrag für die Pfarrsprengel Berge-Neuhausen, Putlitz und Meyenburg. Die Prignitz ist Hildegard Gaebel nicht unbekannt: Bereits während ihrer Jugend lebte sie hier und begleitete die kirchliche Arbeit, da ihr Vater in Neuhausen bei Berge als Pfarrer tätig war. So hatte sie auch schon früh den Wunsch, sich zur Gemeindepädagogin ausbilden zu lassen. Da sich dieser Wunsch nur schwer erfüllen ließ, begann sie die Ausbildung zur Kinderdiakonin und arbeitete in den nächsten Jahren in den verschiedenen Kindertagesstätten, zum Beispiel in einer diakonischen in Stralsund und zuletzt in einer evangelischen in Berlin.

Die kirchliche Arbeit ließ sie aber nicht los. So gestaltete sie ehrenamtlich Christenlehrestunden und arbeitete an Gottesdiensten mit. Vor einigen Monaten kam der Wunsch nach einer Neuorientierung auf und so stieß Hildegard Gaebel auf die Ausschreibung für die Stelle der Gemeindepädagogin. Es reizte sie, etwas Veränderung in ihr Leben zu bringen. Ihren Dienstsitz hat sie nun in Freyenstein. So betreut sie die Christenlehregruppe in Berge und möchte noch weitere Gruppen gründen. In Freyenstein startet sie gerade den Aufbau eines ehrenamtlichen Arbeitskreises und erfährt dort viel Unterstützung durch den Gemeindekirchenrat. Weitere Kontakte werden bereits geknüpft. Nach eigenen Worten stellt das eigenverantwortliche, selbstbestimmte Arbeiten auch eine Herausforderung dar. Für Frau Gaebel ist ihre neue Aufgabe „Berufung und kein Beruf“.

Ihre freie Zeit verbringt sie gerne in der Natur. „Das ist ein guter Ausgleich zur Arbeit“, so Hildegard Gaebel.

*Kontakt: Hildegard Gaebel, Telefon 0162 9132574
E-Mail: h.gaebel@kirchenkreis-prignitz.de*

Hildegard Gaebel ist seit ihrer Jugend mit der kirchlichen Arbeit mit jungen Menschen verbunden.



NACHRICHTEN

aus dem Kirchenkreis

Godspot in Kyritz

Die Kirchengemeinde Kyritz verfügt seit Anfang Dezember über einen Godspot. Der Godspot, eine Aktion der Landeskirche EKBO, ermöglicht barrierefreies und kostenloses Internet. Genutzt werden kann es in und um das Gemeinde- und Pfarrhaus.

Neue Perikopenordnung

Am 1. Advent 2018 wurde EKD-weit die neue „Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder“ eingeführt. In ihr ist geregelt, welche biblischen Texte an einem bestimmten Sonn- oder Festtag im Gottesdienst gelesen werden und welche Texte Grundlage der Predigt sind. Dabei ist der Anteil der alttestamentlichen Texte deutlich gestiegen. Außerdem wurden vermehrt Texte aufgenommen, die von der Rolle der Frau in der Bibel erzählen.

Kirche Barenthin

Die Kirchengemeinde Barenthin freut sich über die Spendenaktion „Vergessene Kunstwerke“. Die Emporenbilder und die Rokoko-Kanzel des in der Prignitz aktiven Malers Christian Ludwig Schlichting aus dem Jahr 1716 stehen im Mittelpunkt der Aktion „Vergessene Kunstwerke“, zu der das Brandenburger Landesamt für Denkmalpflege, der Förderkreis „Alte Kirchen“ und die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz zum mittlerweile zehnten Mal aufrufen.

Turmportale der Stadtpfarrkirche St. Peter und Paul

An der Stadtpfarrkirche Wusterhausen konnten nun die restauratorischen Arbeiten an den Turmportalen ausgeführt werden: Ein Spender übernahm die gesamten Kosten der Portalsanierung. Rußverkrustungen vom Turmbrand 1764 wurden stark reduziert, Fugen ausgebessert, neue Formsteine patiniert und einige Stellen mit Steinerfüllungsmasse nachgebildet.

NACHRICHTEN

aus dem Kirchenkreis

Sanierungsarbeiten in Brunn

Die Sanierung der Dorfkirche in Brunn steht kurz vor dem Abschluss. Deckenbalken wurden erneuert und das Dach neu gedeckt. Abschließend soll der Innenraum neu gestrichen werden. Der Termin des Gottesdienstes zur Wiederinweihung der Kirche wird demnächst bekanntgegeben.

Neue Turmkugel für Wentdorf

Ende November konnte der Kirche in Wentdorf eine neue vergoldete Kugel aufgesetzt werden, fast zwölf Jahre nach der Turmsanierung. Beigelegt wurden einige Tageszeitungen sowie der „Engelsbote“ und „Die Kirche“, Münzen und ein Bericht mit Beschreibungen des Pfarrsprengels und der Sanierungen an der Kirche.

Trauercafés im Kirchenkreis

Der Tod eines geliebten Menschen ist für jede oder jeden von uns ein einschneidendes Erlebnis. Die Trauerarbeit ist ein steiniger, oft jahrelanger Prozess. Der Rahmen eines Trauercafés eröffnet einen Raum, in dem man sich mit Menschen, die sich in einer ähnlichen Situation befinden, austauschen kann.

In Kyritz besteht am 11. Januar und 08. Februar jeweils um 16.00 Uhr im Gemeindehaus (J.-Sebastian-Bach-Str. 51) die Möglichkeit zum Austausch.

In Perleberg findet das Trauercafé jeden ersten Dienstag im Monat von 16.00–18.00 Uhr im „Café Vogelfrei“ in der Wittenberger Str. 58 statt.

Termine Kirchbaufahrt

Der Bauausschuss des Kirchenkreises Prignitz lädt wieder herzlich zu zwei Kirchbaufahrten im Jahr 2019 ein. Spannendes gilt es an den folgenden Terminen zu entdecken: 11. Mai und 26. Oktober. Alle Details folgen auf der Homepage und in der Tagespresse.

Ältestentag am 23. Februar in Perleberg

Workshops für Menschen, die sich in Ihrer Kirchengemeinde einbringen möchten

In unterschiedlichen Workshops sollen die von Ihnen auf den Ältestenabenden benannten Themen aufgegriffen und so konkret wie möglich bearbeitet werden.

Ältestentag am Samstag, den 23. Februar, 14.00–17.30 Uhr, Perleberg, Kirchplatz 6

Es können im Laufe des Tages zwei Workshops besucht werden.

1. Workshop: Money, money, money

Wie funktioniert das eigentlich mit der Kirchensteuer, was bedeutet SER und wozu Bilanzierung?

2. Workshop: Felder, Äcker, Wiesen

Land verpachten – fair, ökonomisch, ökologisch

3. Workshop: Strukturen gestalten

Wie können wir die Arbeit im Sprengel gut organisieren? Welche Modelle für strukturelle Zusammenarbeit gibt es, welches Modell passt zu meinem Sprengel?

4. Workshop: Schnupperlektorenkurs

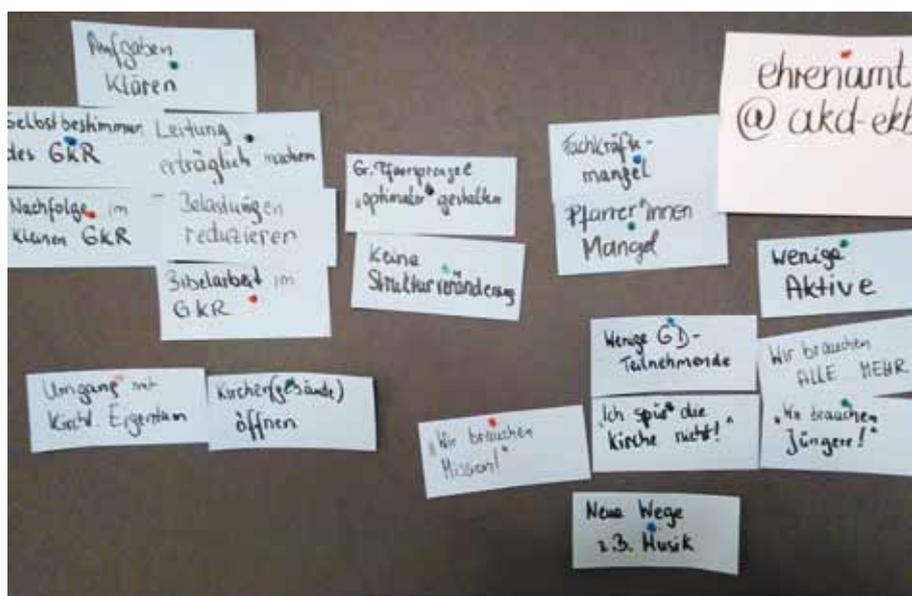
Wie kann ich mich in Gottesdienste geistlich einbringen? Wie gelingt eine Bibelarbeit oder eine Andacht im GKR?

5. Workshop: Wie sag ich's so, dass Du es hören kannst?

Kommunikation ist nicht alles, aber ohne gute Kommunikation ist alles nichts. Wie lernen wir uns sachlich und konstruktiv zu streiten?

Nebenbei, zwischendurch und mittendrin: Kummerecke – Was ich der Superintendentin schon immer mal sagen wollte!

Bitte melden Sie sich bis zum 15. Februar telefonisch 03876 3068130 oder per Mail unter superintendentur@kirchenkreis-prignitz.de oder über Ihr Pfarramt mit Angabe, welche Workshops Sie interessieren, an!



Ein Bericht aus der Partnerschaftsarbeit Tansania

Vom 8.–13. Oktober war Pastor Ngogo fünf Tage im Kirchenkreis Prignitz zu Gast. Für den Engelsboten berichtet Dorit Geu für die Partnerschaftsgruppe.

Der Weg war weit für Pastor Ngogo: von Image über Ilula, von dort mit dem Bus 8–10 Stunden über die staubige Überlandstraße nach Darressalam. Dort startete das Flugzeug und brachte Pastor Ngogo nach Deutschland. Der Leiter der von etlichen Spendern im Kirchenkreis unterstützten Image Secondary School, Pastor Dr. Ngogo, war für eine Konferenz in Berlin und verband dies mit einem Besuch im Partnerschaftskirchenkreis.

Was zeigt man nun einem Schuldirektor, wenn er Deutschland besucht? Die Partnerschaftsgruppe hatte ein Besuchsprogramm vorbereitet. Dazu gehörte u.a. die Prinz-von-Homburg-Schule in Neustadt, die Kindertagesstätte in Köritz, der Konfirmandenunterricht in Neustadt, das Evangelische Gymnasium in Neuruppin, Kloster und Friedenshort in Heiligengrabe und der Naturpark Westhavelland.

Wir aßen zusammen, tauschten uns aus über Gott und die Welt. Beim Thema Gott und Weltgeschehen sind wir uns sehr ähnlich, auch die Umwelt ist eine große Sorge in Tansania. Höhepunkt war der Gottesdienst am 13. Oktober in der Kirche zu Wusterhausen. Mehr als 50 Leute hörten auf die Predigt unseres Gastpfarrers, die aus dem Englischen übersetzt wurde. Fürbitten von Männern und Frauen in ihren Landessprachen aus Deutschland, Tansania und Pakistan – alle zum selben HERRN, ein gemeinsamer großer Abendmahlstisch: eine bewegende Gemeinschaft.

Nun gibt es den ersten Email-Kontakt mit dem neuen Superintendenten in Ilula, Pastor Mkemwa. Er zeigt, dass die Projekte laufen, die wir unterstützen. Der Bau des Gemeinschaftshauses hat begonnen. Die Partnerschaftsgruppe und der Kirchenkreis laden eine Delegation des Kirchenkreises Ilula zum Besuch in den Kirchenkreis ein. Geplant ist der Besuchstermin für den 10.–26. August 2019. Seien Sie gespannt.

Pastor Ngogo am Gülper See im Naturpark Westhavelland.



NACHRICHTEN

aus dem Kirchenkreis

Radiogottesdienst aus Havelberg

Am Sonntag, den 27. Januar 2019, ab 10.00 Uhr, wird es einen Live-Radiogottesdienst aus dem Havelberger Paradiessaal geben. Ausgestrahlt wird der Gottesdienst vom Kulturradio des RBB.

Fernsehgottesdienst aus Bad Wilsnack

Am 16. Juni 2019 um 09.30 Uhr überträgt das ZDF den evangelischen Gottesdienst aus der Wunderblutkirche Bad Wilsnack. Den Gottesdienst gestalten Pfarrerin Anna Trapp und Propst Dr. Christian Stäblein.

Fünf Instrumente, eine CD

Die CD mit Orgelmusik aus der Westprignitz, ein Projekt der letzten Zukunftswerkstatt, ist erschienen. Der Erlös aus dem Verkauf (auf Spendenbasis, mind. 10,00 Euro) kommt der kostbaren und sanierungsbedürftigen Dallminer Orgel zugute. Eingespielt wurde die Musik auf den Orgeln Lenzen, Dallmin, Seedorf, Postlin und Boberow. Die CD können Sie im Gemeindebüro Lenzen oder in der Superintendentur bestellen.

Stellenausschreibung

Der Kirchenkreis Prignitz sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Pfarrsprengel Lenzen/Westprignitz/Karstädt eine/n gemeindepädagogische/n Mitarbeiter/in für die Arbeit mit Kindern und Familien. Weitere Informationen gibt es unter: www.kirchenkreis-prignitz.de/stellenangebote.html

Verstärkung in der Gemeinwesenarbeit

Gérôme Kostropetsch, zur Zeit noch Vikar in Berlin, wird zum 1. Januar 2019 auf die kreiskirchliche Pfarrstelle für Gemeinwesenarbeit in Lenzen und die Region Karstädt und Westprignitz entsandt.

Eine Welt mit Fairem Handel(n)

Jeder kann etwas tun. Die Arbeitsgemeinschaft Umwelt und Landwirtschaft plädiert für ein Umdenken beim täglichen Einkauf.

Für uns als „AG Umwelt und Landwirtschaft“ gibt es gute Gründe, dass wir uns des Themas Fairer Handel annehmen. Unser Energieverbrauch, unser Wirtschaften und unser Konsum haben globale Wirkungen und schaffen große Ungerechtigkeiten. Wir nehmen uns von Gottes natürlichen Gaben im Überfluss. Und während 820 Millionen Menschen mangelernährt sind, von denen 80 Millionen akut hungern, werfen wir pro Kopf und Jahr 55 Kilogramm Lebensmittel weg.

Und die sogenannten Wirtschaftsflüchtlinge führen uns vor Augen, dass der Klimawandel eine Fluchtursache ist. Ganz Afrika trägt nur mit 3 Prozent zum Klimawandel bei, wird aber schwer an den Folgen zu tragen haben. Steigender Starkregen in Ostafrika mit Überschwemmungen und Bodenabtrag führen zunehmend zu Ernteverlusten und Hunger. Das gilt auch für die zeitliche Verschiebung der Regensaison in Südafrika und die Ausdehnung von Wüstengebieten in Zentralafrika. Hunger und Armut treiben immer mehr Menschen auf unsichere Fluchtwege.

Auch die Überproduktion von Fleisch in Europa stürzt Menschen in Afrika in Armut. In Deutschland wird mehr Geflügelfleisch produziert als konsumiert. Brust und Schenkel werden von uns gern gegessen. Und die Reste, die übrig bleiben, wie Flügel, Rücken u. a., werden nach Afrika exportiert. Das ist für unsere Wirtschaft ein gutes Geschäft, da sie teure Entsorgungskosten spart. Aber in Afrika vernichten die Fleischimporte lokale bäuerliche Betriebe. Denn in Afrika produziertes Geflügel kostet fast doppelt soviel wie die Geflügelreste aus Eur-

opa. Wir exportieren auch viele andere Produkte nach Afrika und verdienen gut – etwa im Bereich der Telekommunikation, der Automobilindustrie und besonders durch Waffenexporte. Aber umgekehrt lassen wir afrikanischen Produkten kaum Chancen auf unseren Märkten – und das gilt nicht nur für Afrika.

Wenn wir Produkte abnehmen, etwa Kaffee aus Süd- und Mittelamerika oder Afrika, dann bezahlen wir nur zu oft einen Hungerlohn für die Kaffeeproduzenten und profitieren von Kinderarbeit. Den wirklichen Gewinn macht unsere Wirtschaft. Ein einfaches Beispiel: Brasilien exportiert Rohkaffee für 2,70 Euro/Kilogramm. An der folgenden Wert-schöpfungskette durch Rösten und weitere Verarbeitung wie Mahlen und Verpacken verdient unsere Wirtschaft 6,20 Euro und auch der Handel bekommt seinen Teil.

Aber es gibt eine Gegenbewegung, die uns auch in den Weltläden mehrerer Kirchengemeinden in der Prignitz begegnet, der Handel mit Fairtrade-Produkten. Da bezahlen wir für Kaffee, Tee, Kakao und anderes einen deutlich höheren Preis als in unseren Supermärkten – einen gerechten Preis, der den Kleinbauern und den Landarbeitern/innen zugute kommt. Diese arbeiten für auskömmlichen Lohn und sind nicht mehr auf die Mitarbeit ihrer Kinder angewiesen, um die Familie zu ernähren. Zudem fördert Fairtrade den Kaffeeanbau in Kooperativen, sichert stabile Einkommen und berät, damit die Anbauer Produktivität und Qualität steigern können.

Wir in der AG Umwelt und Landwirtschaft wollen in unserem Kirchenkreis für den Fairen Handel werben. Jede

Doppelte Sicherheit mit neuem Label



Seife aus der umkämpften syrischen Stadt Aleppo.



Gemeinde und jede/r Einzelne kann damit einen kleinen Beitrag zu etwas mehr wirtschaftlicher Fairness leisten, beispielsweise beim Einkauf von Tee, Kaffee und Schokolade in den Weltläden in unserem Kirchenkreis. Auch für den Weihnachtseinkauf halten die Weltläden besondere Geschenke bereit.

Klar ist, dass die Weltläden das Problem der ungerechten Handelsbeziehungen nicht lösen können. Das ist die Aufgabe von Politik und Wirtschaft. Aber wir können faire Handelsbeziehungen laut einfordern. Und die Weltläden sind wichtig, damit sie dieser unserer Gesellschaft immer wieder vor Augen zu führen, dass wir mit unserer Kaufentscheidung Verantwortung für etwas mehr Gerechtigkeit in dieser Welt übernehmen können. Und wenn wir Sonderangebote an Kaffee in den Supermärkten sehen, sollten wir sie liegen lassen und daran denken, dass andere bezahlen, was wir sparen, und wir von Armut der Kaffeeanbauern und sogar von Kinderarbeit profitieren.

Dr. Dr. Elisabeth Hackstein

Die Autorin ist promovierte Biologin und Theologin. Sie lebt als Stiftsfrau in Heiligengrabe und ist Prädikantin, Kirchenälteste, Mitglied der Synode sowie des Kreiskirchenrates und engagiert sich in der Arbeitsgemeinschaft Umwelt und Landwirtschaft.

Faire Mitbringsel sind bei Gästen der Region beliebt.



Wer steht hinter den Produkten

Gerechte, von den Produzenten kalkulierte Preise, keine Ausbeutung durch Kinderarbeit und soziales Engagement: Die beiden bekannten Organisationen Gepa und El Puente sind nicht nur Importeure von Waren für den Fairen Handel, sondern verstehen sich als Partner der Produzentinnen und Produzenten sowie der rund 800 Weltläden in Deutschland und Europa.



GEPA

Diese Non-Profit-Organisation ist der größte europäische Importeur für fair gehandelte Waren aus den südlichen Ländern der Welt. Sie wurde 1975 in Wuppertal gegründet und beschäftigt rund 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
www.gepa.de



EL PUENTE

El Puente fördert Kleinbetriebe und Kooperativen in Afrika, Asien und Lateinamerika.
Die 1972 gegründete Organisation versteht sich als Pionier der Fairhandels-Bewegung.
www.el-puente.de

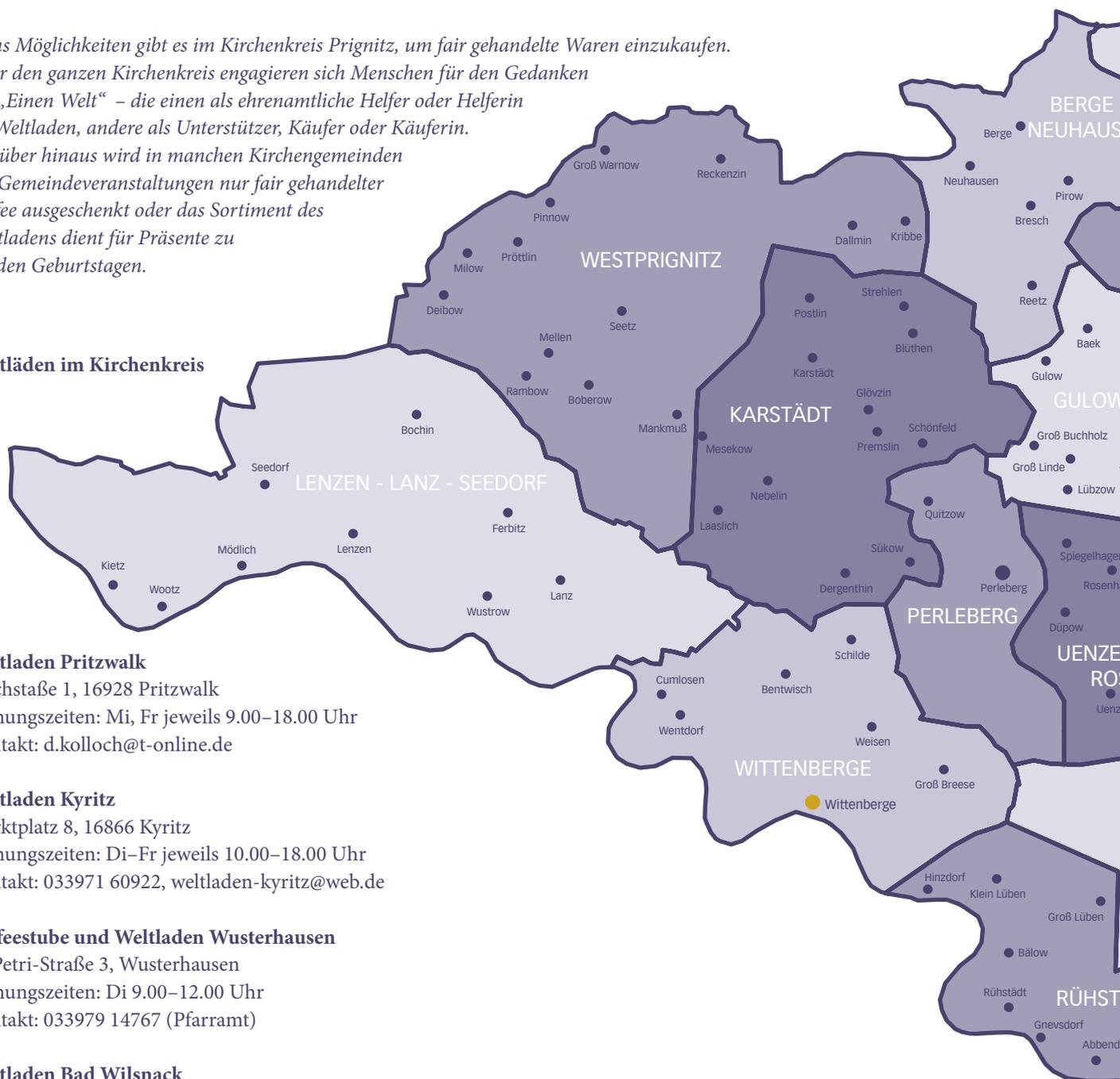
Eine Welt in der Prignitz

Sechs Möglichkeiten gibt es im Kirchenkreis Prignitz, um fair gehandelte Waren einzukaufen.

Über den ganzen Kirchenkreis engagieren sich Menschen für den Gedanken der „Einen Welt“ – die einen als ehrenamtliche Helfer oder Helferin im Weltladen, andere als Unterstützer, Käufer oder Käuferin.

Darüber hinaus wird in manchen Kirchengemeinden auf Gemeindeveranstaltungen nur fair gehandelter Kaffee ausgeschenkt oder das Sortiment des Weltladens dient für Präsente zu runden Geburtstagen.

Weltläden im Kirchenkreis



Weltladen Pritzwalk

Kirchstraße 1, 16928 Pritzwalk

Öffnungszeiten: Mi, Fr jeweils 9.00–18.00 Uhr

Kontakt: d.kolloch@t-online.de

Weltladen Kyritz

Marktplatz 8, 16866 Kyritz

Öffnungszeiten: Di–Fr jeweils 10.00–18.00 Uhr

Kontakt: 033971 60922, weltladen-kyritz@web.de

Kaffeestube und Weltladen Wusterhausen

St. Petri-Straße 3, Wusterhausen

Öffnungszeiten: Di 9.00–12.00 Uhr

Kontakt: 033979 14767 (Pfarramt)

Weltladen Bad Wilsnack

Wunderblutkirche

Öffnungszeiten Apr–Sep: Mo–Sa 10.00–18.00 Uhr

Okt–Mär: Di–Sa 10.00–16.00 Uhr, So 11.00–16.00 Uhr

Kontakt: 0174 8483273

Weltladen Lindenberg

Pfarrhaus Lindenberg

Öffnungszeiten: Di–Do 9.00–11.30 Uhr

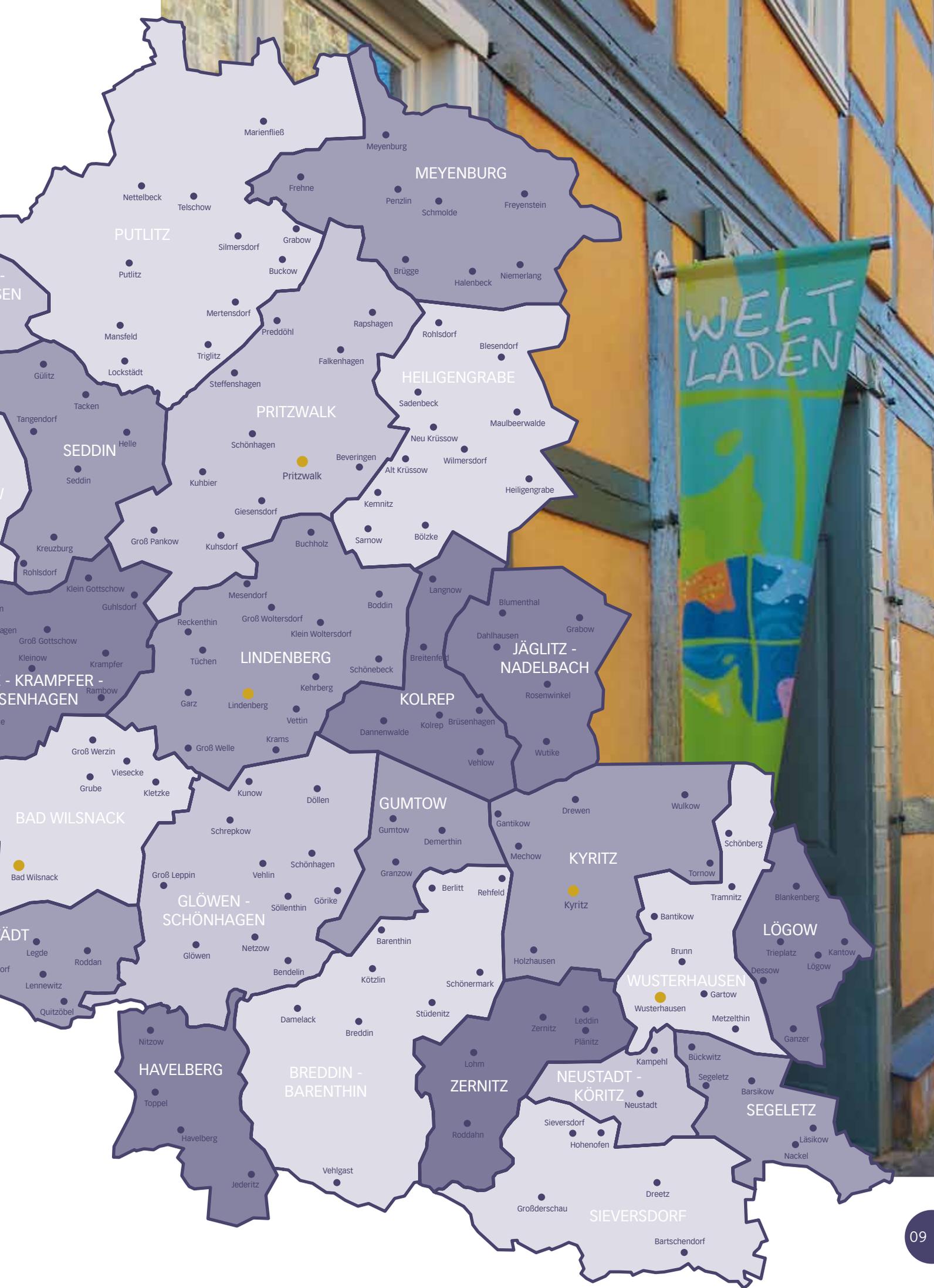
Kontakt: 033982 508959 (Gemeindebüro)

Weltladen Wittenberge

Perleberger Straße 24, 19322 Wittenberge

Öffnungszeiten: zu Veranstaltungen oder nach Absprache

Kontakt: 03877 403622 (Gemeindebüro)



WELT LADEN

PUTLITZ

MEYENBURG

SEDDIN

PRITZWALK

HEILIGENGRABE

LINDENBERG

JÄGLITZ - NADELBACH

KOLREP

BAD WILSNACK

GUMTOW

KYRITZ

GLÖWEN - SCHÖNHAGEN

LÖGOW

WUSTERHAUSEN

HAVELBERG

BREDDIN - BARENTHIN

ZERNITZ

NEUSTADT - KÖRITZ

SEGELETZ

SIEVERS DORF

Ökumenisches Gemeinschaftsprojekt

In Pritzwalk wird der Weltladen von der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde gemeinsam getragen.

Doreen Kolloch und Hadmut Stier gehen die Regale und Auslagentische im Pritzwalker Weltladen durch. Welche Produkte müssen noch nachbestellt werden? Die beiden Frauen beraten gemeinsam mit der Mitarbeiterin, die an diesem Tag ihren Dienst im Verkauf tut: ... Kerzen sind jetzt in der dunklen Jahreszeit sicher gefragt. Und die bestellten Wollschals sollten jeden Tag eintreffen.

Die Schokoladen-Nikoläuse und Adventskalender mit fairer Schokolade stehen schon bereit. Auch sonst gibt es reichlich Auswahl an schönen Dingen für den baldigen Weihnachtseinkauf. Neben den verschiedensten Lebensmitteln ist im Pritzwalker Weltladen ein ganzer Raum dem Kunsthandwerk gewidmet. Körbe, Schals, Kerzen, Schmuck und unzählige Kleinigkeiten laden dort zum Stöbern ein. Auch ausgefallene Lebensmittel sind im Angebot, vieles für die vegane Ernährung geeignet. Plätzchen aus schwarzen Bohnen oder Puffer mit roten Linsen? Warum sich nicht mal heranwagen? Die Mitarbeiterinnen haben die ungewöhnlichen Zutaten zumeist selber ausprobiert oder es gibt das passende Rezeptheftchen dazu.

Jeder im Team hat Produkte, die ihm besonders am Herzen liegen. So geht Hadmut Stier gleich auf die Olivenseife aus Aleppo zu. Gerne empfiehlt sie dieses duftende und umweltschonende Produkt, da mit seinem Erlös soziale Projekte im umkämpften Herstellungsland Syrien finanziert werden. Insgesamt 20 Frauen engagieren sich hier seit 2002 ehrenamtlich in Organisation und Verkauf. Mitglieder der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde hatten den Weltladen damals gemeinsam gegründet. Derzeit ist er an zwei Tagen ganztägig geöffnet.

Bis heute ist der Pritzwalker Weltladen eine Herzensangelegenheit von Christinnen und Christen aus beiden Gemeinden. Aber auch Menschen, die ansonsten keinen Bezug zur Kirche haben, gehören zum Team. „Uns verbindet der gemeinsame Wunsch, die Menschen in den Herstellungsländern zu unterstützen“, so Doreen Kolloch, zuständig für den Einkauf und die ansprechende Präsentation der Ware. „Denn nicht nur die Produzenten werden mit dem Kauf der Produkte unterstützt, sondern ein Teil des Erlöses fließt ja auch in soziale Projekte“, betont sie. Selten beschwert sich doch mal jemand über die etwas höheren Preise für Kaffee, Schokolade und Co. „Die Menschen, die hier einkaufen, sind bereit, etwas mehr auszugeben, um fairen Handel zu ermöglichen.“ Die Lage des Ladens nah dem Stadtzentrum, direkt gegenüber der Kirche, sei gut. „So kommen auch Touristen oder Besucher der offenen Kirche herein“, berichtet Hadmut Stier.

Beide Kirchengemeinden unterstützen das Projekt: Die evangelische Kirchengemeinde stellt die Räume kostenlos zur Verfügung, die katholische den Transporter, mit dem das Team zweimal im Jahr zum Einkauf in den Großmarkt für Fairen Handel, zum „Süd-Nord Kontor“ in Hamburg fährt. Zwischendurch wird per Internet bestellt.

Zwei- bis dreimal im Jahr trifft sich das ganze Team. Sie beteiligen sich an Aktionen der Gemeinden wie dem Weltgebetstag und laden Schulklassen ein. Dazu kommen eigene Aktionen wie das jährliche „Faire Frühstück“.

Die Regale im Pritzwalker Weltladen bieten eine große Auswahl.



Doreen Kolloch dekoriert die fairen Produkte ansprechend, hier Kerzen aus Afrika.



20 Jahre Weltladen in Kyritz

In Kyritz betreuen 15 Frauen verschiedener Religionen das Geschäft in der Innenstadt

„Ob aus Peru, Bolivien, Nepal, Indien, Ghana oder Vietnam, es gibt eine Vielfalt von Lebensmitteln, Kunsthandwerk oder Schmuck zu entdecken“, so Kornelia Diekers-Conraths, die im Weltladen von Anfang an aktiv ist. Manchmal sind Schulklassen im Weltladen zu Gast – sie zählen, aus wie vielen Ländern die Produkte stammen: 40 ist die beeindruckende Antwort. Auf gemütlichen 32 Quadratmetern lässt sich so die Vielfalt der Fair-Trade-Produkte entdecken.

Angefangen hat sie 1998 mit drei anderen Frauen, in einem kleinen Raum der damaligen Kyritzer Superintendentur. Die Stephanus-Stiftung fertigte zur Eröffnung die Ladeneinrichtung kostenlos an. Auf rund 15 Quadratmeter hatten sie dort immer zu den Markttagen geöffnet. Ziel war es, den fairen Handel, der bis dahin in Kyritz kaum bekannt war, populärer zu machen.

2001 bot sich die Gelegenheit, den Weltladen zu vergrößern und das Geschäft in der Hamburger Straße zu beziehen. Durch die zentrale Lage direkt am Markt kommen nun nicht nur die Stammkunden, sondern auch Touristen, sagt Kornelia Diekers-Conraths. Mit zwölf Ehrenamtlichen betreut die Katholikin den Weltladen – das Geschäft kann so von Dienstag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr durchgehend geöffnet werden. Allein dieses Jahr konnte sich das Team über drei weitere Frauen freuen, die die Arbeit verstärken.

Im Weltladen Kyritz werden nur 100% faire Produkte, von rund acht Anbietern, verkauft. Die Klassiker Tee, Kaffee und Schokolade werden ergänzt durch Wein, Öle, Gewürze, Weihnachtsdeko, aber auch Tücher, Taschen, Schmuck und Kunsthandwerk. „Eigentlich findet sich

im Angebot noch viel mehr schöner Schmuck, doch wir haben dieses Jahr schon viel verkauft“, erklärt Kornelia Diekers-Conraths. Das Team ist stolz, so viele schöne Sachen aus der ganzen Welt anbieten zu können. Im August haben sie ihr Angebot in Wittenberge während des Brandenburger Tages präsentiert. Auch zu Festen oder auf Weihnachtsmärkten in der Region, wie in Barenthin oder Groß Derschau, verkaufen sie die Produkte aus Fairem Handel.

„... wir haben dieses Jahr schon viel verkauft!“

Im September konnte der Weltladen sein 20-jähriges Jubiläum feiern. „Am Anfang haben wir noch alle Produkte einzeln auszeichnen müssen“, erinnert sich Kornelia Diekers-Conraths, mittlerweile läuft die Bestellung über den PC und die Ware kann leicht eingescannt werden. An die Kasse stellt sie zum Abschluss einen Teller mit Kakao-Sahne-Mandeln: „Ganz frisch! So ködern wir die Kunden, mal etwas Neues zu probieren“, sagt sie lachend.

Kornelia Diekers-Conraths und ihre Kollegin präsentieren die große Auswahl.



Handgefertigte Papiersterne aus Vietnam.



Kaffeestube in der „alten Suptur“

In Wusterhausen ist der Weltladen jeden Dienstag geöffnet – und dazu ein einladender Kaffeetisch gedeckt.

Jeden Dienstag treffen sich in Wusterhausen in der „alten Suptur“, einem schönen Fachwerkhaus gegenüber der Kirche, Menschen zum Gespräch und Austausch. Dort stehen nicht nur Kaffee und Kuchen einladend auf dem Tisch, auch Produkte aus fairem Handel können an diesem Vormittag erworben werden. Vor allem Kaffee, Tee und Schokolade sind im Angebot. Sie werden auf Tischen und im großen Schrank neben den Büchern des gern genutzten Bücherflohmarkts präsentiert.

Die Tür zu Kaffeestube und Weltladen steht von 9.00–12.00 Uhr offen. Ein liebevoll gestaltetes Schild auf dem Fußweg macht darauf aufmerksam. Neben der lockeren Runde, die hier regelmäßig zusammenkommt, verbinden zahlreiche Gemeindeglieder aus den Dörfern des Pfarrsprengels ihre Fahrt zum dienstäglichen Wochenmarkt mit dem Besuch in der Kaffeestube.

Auch Pilger und Radler freuen sich über den günstigen Kaffeestopp und die nette Gesellschaft. Für die Tasse fair gehandelten Kaffees und das Stück selbstgebackenen Kuchen steht lediglich eine Spendendose auf dem Tisch. „Wir legen Wert darauf, dass jeder bei uns willkommen ist“, betont Mitorganisatorin Astrid Peschel.

Manchmal bitten sie Touristen herein, die auf ihrem Weg dort vorbeikommen oder vor dem Haus stehenbleiben. Denn das schöne Fachwerkgebäude gegenüber der imposanten St. Peter-und-Paul-Kirche ist nicht nur von außen eine Augenweide: Neben Kaffeestube und Räume für den Konfirmandenunterricht, die hier ihren Platz haben, kann eine historische Pfarrbibliothek bestaunt und genutzt werden.

Sechs Frauen gehören zum festen Team der Wusterhausener Kaffeestube, die es seit 14 Jahren gibt – seit Ende letzten Jahres in neuer Zusammensetzung, nachdem sich die langjährig Leiterin und Gründerin der Kaffeestube, Rita Fröhlich und zwei weitere Mitglieder aus Altersgründen zurückgezogen hatten. Die Möglichkeit, an diesem Tag fair gehandelte Produkte zu erwerben, existiert fast ebenso lange wie die Kaffeerunde. „Zuerst war unser Angebot größer“, erinnert sich Christel Reimann, die zusammen mit Christel Hartwig für den Verkauf zuständig ist. Doch inzwischen beschränken sie sich auf wenige, gern gekaufte Produkte. Kunstgewerbliches sei im nahen Kyritzer Weltladen in großer Auswahl zu bekommen. Bis zum vergangenen Jahr war es Rita Fröhlich, die sich für den Fairen Handel in Wusterhausen engagierte. Nun kümmert sich Pfarrbüromitarbeiterin Ruth Rauhöft um die Bestellung der Waren.

Im Dezember war die Einkaufsliste dann etwas länger, denn der Wusterhausener Nikolausmarkt ist ein wichtiger Termin für das Weltladen-Team. Der Stand der Kaffeestube mit den besonderen Kaffee- und Schokoladensorten ist dort nicht mehr wegzudenken. Ergänzt wird das Fairtrade-Angebot dann mit Selbstgebasteltem – in diesem Jahr waren es Geschenktüten, die Frauen des Frauenkreises gebastelt hatten. Auch auf dem nächsten Sommermarkt der Stadt werden Weltladen und Kaffeestube selbstverständlich wieder vertreten sein.

Evelyn Kodalle und Christel Reimann zeigen die Angebote des Weltladens.



Einkauf und Besuch in der Kaffeestube lassen sich gut verbinden.



Gastlicher Willkommensort

In Bad Wilsnack ist der Weltladen fester Bestandteil der Offenen Kirche und damit erster Anlaufpunkt für alle Kirchenbesucher.

Nur durch eine Schiebeglastür getrennt, fällt der Blick in eine heimelige Nische unter dem Gewölbe. Angenehme Wärme und einladendes Licht umfängt die Eintretenden in dem nur wenige Quadratmeter großen Weltladen, der gleichzeitig als Informationspunkt für die Offene Kirche dient. Im Eingangsbereich der Wunderblutkirche heißt der schöne Raum des kleinen Weltladens Besucherinnen und Besucher einladend willkommen. Neben den zwei Regalen mit Produkten aus Fairem Handel sind dort auch die Audioguides für die Kirchenbesichtigung auszuliehen und verschiedenste Pilgerartikel zu erwerben. So kommen täglich viele Touristinnen und Touristen in den kleinen Laden. Viele von ihnen sind Gäste der Rehaklinik oder der Therme. Die Zeit, in den Regalen zu schnökern, haben die meisten von ihnen. „Viele kaufen bei uns Schokoladen zur Wegzehrung oder Kaffee als Mitbringsel für Zuhause“, so Elke Porath, die den Bad Wilsnacker Weltladen koordiniert. Aber auch unter den Gemeindegliedern gibt es zahlreiche Stammkunden, betont sie.

Sie selber ist schon viele Jahre im Team: „Ich finde es gut, dass sich die Kirche für den Fairen Handel einsetzt“, sagt sie. „Oft erschrecke ich, wie billig Waren im Supermarkt verkauft werden. Hier kostet die Schokolade etwas mehr, aber das ist ja eigentlich der gerechte Preis dafür.“

Zwei feste Mitarbeiterinnen sind über die Zukunftswerkstatt im Projekt Offene Kirche der Kirchengemeinde Bad Wilsnack beschäftigt, dessen Teil der Weltladen ist. Mit anderen Worten: Immer wenn die Kirche geöffnet ist, ist es auch der Laden – und das täglich. Dazu kommen Konzerte und Veranstaltungen wie das jährliche Pilger-

fest. „Gerade im Sommer ist es schwierig, die langen Öffnungszeiten abzudecken“, sagt Elke Porath. So ist das Team stetig bemüht, ehrenamtliche Mithelferinnen und Mithelfer zu gewinnen.

„Oft erschrecke ich, wie billig Waren im Supermarkt verkauft werden.“

Auch die Gründung eines Weltladens geht auf eine ehrenamtliche Initiative zurück. Schon seit den 1990er Jahren gab es Faire Produkte in den Räumen der Kirchengemeinde. Viele Jahre war es Barbara Schnabel, die sich für den Bad Wilsnacker Weltladen engagierte. Erst seit 2012 hat er seinen Platz in der Wunderblutkirche. Der Umbau wurde von der Europäischen Union mit Mitteln aus der LEADER-Förderung unterstützt.

Elke Porath und ihre Kolleginnen sind bemüht, das Sortiment stetig zu erweitern. Schokolade, Wein, Gewürze, Tee und Kakao gibt es jetzt schon. Mit der „Pilgerbohne“ ist dazu ein personalisierter Städtekaffee aus Mexiko im Angebot. Gerade ist ein Tisch mit Kunsthandwerksprodukten im Eingangsbereich hinzugekommen. Er wird gut angenommen. „Das zeigt uns, dass wir künftig noch etwas mutiger beim Warenangebot werden können“, so die Koordinatorin.

Tür auf für den Fairen Handel.

Neu im Sortiment: Kunsthandwerkliche Produkte.



Weltladen im Schrank

Im Lindenberger Gemeindebüro steht der kleinste Weltladen im Kirchenkreis.

Erstaunlich, welch neues Leben diesem alten Möbelstück vergönnt ist: Der große Gründerzeitschrank im Lindenberger Gemeindebüro dient als – wohl kleinster – Weltladen im Kirchenkreis. Dabei ist das Angebot, das Mitarbeiterin Cornelia Gogoll hier bereithält, durchaus beachtlich. In den Regalen finden sich neben Kaffee, Tee und Leckereien auch zahlreiche kleine Geschenkideen, aktuell natürlich auch Weihnachtsartikel – ganz neu die handgefertigten Pralinen aus Mexiko. „Wer ins Gemeindebüro kommt, nutzt den Weg häufig auch für eine kleine Besorgung im Weltladen“, so Cornelia Gogoll, „im Dorf gibt es ja keine weitere Einkaufsmöglichkeit.“ Auch zu runden Geburtstagen werden Gemeindeglieder des Pfarrsprengels Lindenberg-Buchholz mit fairen Präsenten aus dem Weltladen bedacht. Gäste des Frauenfrühstücks oder der Lindenberger Konzertreihe verbinden ihren Besuch gerne mit einem kleinen Einkauf.

Die Waren holt Cornelia Gogoll im Pritzwalker Weltladen auf Kommission, und rechnet sie nach dem Verkauf ab. Sie gehörte viele Jahre zu dessen Team und kaufte gerne für den eigenen Verbrauch dort ein. „Doch ich schaffte es oft einfach nicht, an den beiden Öffnungstagen hinzukommen. So entstand die Idee, faire Produkte hier vor Ort anzubieten“, berichtet sie.

Geöffnet sind die Türen des Weltladen-Schranks zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros von Dienstag bis Donnerstag und bei Gemeindeveranstaltungen.

Cornelia Gogoll hatte die Idee für diesen originellen Weltladen im Schrank.



Mobil mit Fair Trade

Fünf Ehrenamtliche verbreiten den Fair Trade Gedanken in Wittenberge.

Auch wenn sie noch kein konkretes Fest geplant haben: 2019 werden die Ehrenamtlichen des Wittenberger Weltladens ihr 25-jähriges Jubiläum feiern. Dorothee Wauer, auch Initiatorin des Projektes, ist von Anfang an dabei. Während des Besuches in einem Weltladen 1994 einer Partnergemeinde war sie so beeindruckt, dass sie fortan faire Produkte auch in Wittenberge anbieten wollte. „Diese schönen Dinge verbinden uns mit unseren Schwestern und Brüdern in aller Welt“, so Dorothee Wauer. Heute betreut sie mit vier weiteren Frauen den Eine-Welt-Stand der Gemeinde bei Konzerten, auf Festen wie dem Brandenburgtag, Kreissynoden und Gottesdiensten. „Nur so haben wir eine Chance, Ungerechtigkeit zu beheben und ein Bewusstsein zu schaffen, wie billig wir sonst unseren Kaffee trinken“, betont Dorothee Wauer weiter. Auch wenn der mobile Stand nicht sehr groß ist, verkaufen sie doch Produkte aus rund 15 Ländern. Boten sie zu Anfang auch viel Kunsthandwerk an, liegt der Schwerpunkt nun eher auf Kaffee, Tee und Schokolade. Geträumt haben sie viele Jahre von einem kleinen Café, vielleicht direkt in der Bahnstraße, doch leider fehlten die finanziellen Mittel und das Personal. So hofft das Team stetig, weitere Ehrenamtliche zu finden, die den Eine-Welt-Stand betreuen wollen, denn „wir sind miteinander alt geworden“, geben die Frauen lächelnd zu. „Aber wir sind auch eine tolle Gemeinschaft und die Arbeit am Eine-Welt-Stand verbindet uns sehr“, sind sie sich einig.

Dorothee Wauer, Christine Gnoyke und Hildburg Pilz am Eine-Welt-Stand.



Oasentag 2019 – Termin zum Vormerken!

Im Oktober 2018 gab es zum ersten Mal einen Oasentag für Haupt- und Ehrenamtliche. Gerade wenn man sehr viel Kraft und Zeit in das Ehren- oder Hauptamt gibt, stellt sich die Frage: Woher immer wieder neue Kraft nehmen? Teilnehmer waren eingeladen, sich ihrer Kraftquellen bewusst zu werden und sich einen Tag einfach schenken zu lassen. Dazu gehörte ein Raum der Stille, Bibelgespräche, Meditation und Gespräche in Kleingruppen.

”

.....
Lesen Sie hier einige O-Töne zum Oasentag:

„Für meine Frau und mich war die Atmosphäre in der Woltersburger Mühle sehr angenehm.“

„Vielen Dank für den Tag in der Mühle, den ich als Würdigung und Weiterbildung für mein Ehrenamt durchaus genossen habe.“

„Frau Butting vermag es in ihrer besonderen Art ein breites Spektrum an geistlicher Prägung anzusprechen.“

„Vielen Dank, dass so ein Oasentag stattgefunden hat und weitere Tage folgen könnten. Mir gefiel es Samstag sehr, vor allem die guten geistlichen Erklärungen.“

„Ich kann sagen, dass der Oasentag gelungen ist. Für mich ganz persönlich war das Bedenken des Psalms etwas langatmig.“

„Ich habe den Oasentag als sehr inspirierend empfunden. Von daher sehr empfehlenswert... „

.....
Der nächste Oasentag – Tankstelle der Seele – für alle Haupt- und Ehrenamtlichen findet am Samstag, den 6. April 2019 statt! Melden Sie sich schon jetzt an unter superintendentur@kirchenkreis-prignitz.de oder per Telefon unter 03876 3068130.

Der Oasentag ist für Sie kostenfrei, Fahrtkosten werden erstattet.

Kraft tanken – werden Sie sich der Kraftquellen bewusst.



NACHRICHTEN

aus dem Kirchenkreis

Südregion gestalten

Welche Aufgaben wollen die Gemeinden wahrnehmen? Wofür sollen die vorhandenen Mittel eingesetzt werden? In Zeiten von schwindender Relevanz von Kirche und Glauben braucht es das gemeinsame Hören, Fragen, Suchen und Entdecken. Sich dieser Aufgabe zu stellen ist das Anliegen einer Zusammenkunft, zu der Kirchenälteste und andere interessierte Gemeindeglieder der Südregion (Pfarrsprengel Wusterhausen, Lögow, Segeletz, Sieversdorf, Neustadt und Zernitz) eingeladen sind: Freitag, 25. Januar 2019, 19.00–21.00 Uhr im Kaland (Burgwall 34, Wusterhausen).

Leitung: Juliane Kleemann,
Zentrum Mission in der Region

Abschied von Karsten Herper

In diesem Jahr verstarb der Gemeinendiakon Karsten Herper. Seit September 2016 war er für die Kinder und Jugendlichen im Pfarrsprengel Lenzen-Lanz-Seedorf und in Karstädt ein engagierter Lehrer und seelsorgerlicher Begleiter.

Abschied von Dr. Christian Hinze

Dr. Christian Hinze, langjähriger Präses der Kreissynode, starb im September 2018. Der Landwirt war seit 2002 Mitglied im Kreiskirchenrat und von 2008 bis 2016 Präses der Kreissynode des Kirchenkreises Perleberg-Wittenberge und des späteren Kirchenkreises Prignitz. Beide Kirchenkreise hat er maßgeblich geprägt und in zwei Strukturprozessen engagiert begleitet.

Ausscheiden von Kantor Burtsev

Der Kirchenkreis Prignitz und der Pritzwalker Kantor Maxim Burtsev haben sich verständigt, sein Arbeitsverhältnis zu beenden. Er wird den Kirchenkreis Prignitz Ende Dezember verlassen.



TERMINE

22.12.2018 | Samstag

Weihnachtskonzert
Ev. Kirche Schmolde
14.00 Uhr

Advents-Lieder-Singen

Ev. Kirche Nebelin
15.30 Uhr

Weihnachtsspiel mit der
Freyensteiner Theatergruppe

Ev. Kirche Niemerlang
16.00 Uhr

23.12.2018 | Sonntag

Adventsmusik mit
Elisabeth Feldmann
Ev. Kirche Gumtow
14.00 Uhr

24.12.2018 | Heiligabend

Turmbblasen
Ev. Kirche Vehlin
16.00 Uhr

Musik und Meditation zur
Christnacht

Ev. Kirche Burghagen
22.30 Uhr

26.12.2018 | 2. Weihnachtstag

Texte und Musik zur Weihnachtszeit
Ev. Kirche Meyenburg
15.00 Uhr

Musik und Texte zum
Weihnachtsfest,

Paradiessaal am Dom Havelberg
(mit Domkantor Matthias Bensch)
17.00 Uhr

Weihnachtliches Konzert

Gemeindsaal Bad Wilsnack
17.00 Uhr

31.12.2018 | Silvester

Orgelkonzert zum Jahreswechsel
Dom St. Marien Havelberg
(mit Domkantor Matthias Bensch)
23.20 Uhr

06.01.2019 | Sonntag

Aussendung Sternsinger
Ev. Kirche Kunow
14.00 Uhr

10.01.2019 | Donnerstag

Filmabend
St. Jacobi-Kirche Perleberg
(Winterkirche)
19.00 Uhr

11.01.2019 | Freitag

Kinder-Kirchenkino
Ev. Kirche Halenbeck
16.00 Uhr

Trauercafé

Gemeindehaus Kyritz
16.00 Uhr

14.01.2019 | Montag

Allianz-Gebetswoche
Gemeindehaus Neustadt/Dosse
18.00 Uhr

Filmabend im Pfarrhaus
Pfarrhaus Berge

19.00 Uhr

15.01.2019 | Dienstag

Bibelwoche
Ev. Kirche Breddin
19.00 Uhr

17.01.2019 | Donnerstag

Gespräche am Küchentisch
Pfarrhaus Lanz
19.00 Uhr

20.01.2019 | Sonntag

Gemeinschaftliches Kochen und
Essen, Essen wie zur Zeit Jesu
Pfarrhaus Meyenburg
11.30 Uhr

Achtsamkeit in der Natur

Meditativer Winterspaziergang
Pfarrhaus Havelberg
15.00 Uhr

23.01.2019 | Mittwoch

Blüthener Gespräch
Die Kirchen und der 1. Weltkrieg
Pfarrhausmuseum Blüten
18.00 Uhr

26.01.2019 | Samstag

IX. Trommelworkshop
mit Lieselotte Holzäpfel
Gemeindehaus Bad Wilsnack
10.00 Uhr

01.02.2019 | Freitag

... reden über Gott und die Welt
Politischer Stammtisch
Pfarrhaus Havelberg
19.00 Uhr

08.02.2019 | Freitag

Trauercafé
Gemeindehaus Kyritz
16.00 Uhr

22.02.2019 | Freitag

Harmoniumkonzert
Ev. Kirche Schönermark
18.00 Uhr

27.02.2019 | Mittwoch

Blüthener Gespräch
Dietrich Bonhoeffers Aufruf zum
Frieden im Jahr 1934
Pfarrhausmuseum Blüten
18.00 Uhr

09.03.2019 | Samstag

Kreissynode
Gemeindehaus Wittenberge
09.00 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber
Ev. Kirchenkreis Prignitz
Öffentlichkeitsarbeit Rilana Gericke
Kirchplatz 6, 19348 Perleberg, 03876 3068 130
superintendentur@kirchenkreis-prignitz.de
www.kirchenkreis-prignitz.de
Redaktion: Susanne Liedtke, Rilana Gericke
Fotos: Rilana Gericke, Susanne Liedtke,
Satz und Gestaltung: Kathrin Reiter Werbeagentur

Die nächste Ausgabe des Prignitzer Engelsboten
erscheint im Frühjahr 2019.